

- A** **ALLGEMEINES**
- AP** **INFORMATIONSWESEN; ARCHIVE; BIBLIOTHEKEN; MUSEEN**
- APC** **Museen; Museumswesen**
- Deutschland**
- Kriegsverluste**
- Restitution**
- AUFSATZSAMMLUNG**
- 22-1** ***Kulturelles Gedächtnis*** : Kriegsverluste deutscher Museen ; Wege und Biografien / Britta Kaiser-Schuster (Hg.). - Wien [u.a.] : Böhlau, 2021. - 602 S. : Ill. ; 25 cm. - (Studien zu kriegsbedingt verlagerten Kulturgütern ; 3). - ISBN 978-3-412-51675-8 : EUR 59.00
[#7868]

Während sich Bd. 2 der seit 1919 erscheinenden Reihe ***Studien zu kriegsbedingt verlagerten Kulturgütern*** mit den Verlusten eines einzelnen Museums, nämlich denen der *Anhaltische Gemäldegalerie Dessau im Zweiten Weltkrieg*¹ befaßte, behandelte Bd. 1 u.d.T. ***Raub und Rettung***² die während des Rußlandfeldzugs 1941 - 1945 von den Deutschen aus Museen der Sowjetunion geraubten Kunstwerke. An diesen schließt jetzt Bd. 3 an, der die *Kriegsverluste deutscher Museen* untersucht, und zwar ganz überwiegend die von den russischen Trophäenbrigaden in den Jahren 1945 - 1947 in die Sowjetunion verbrachten Kunstobjekte und Bücher sowie deren teilweise Rückführung in die DDR in der zweiten Hälfte der 1950er Jahre und dazu die Zusammenarbeit zwischen deutschen und russischen Museen im Rahmen des 2017 eingerichteten sog. Deutsch-Russischen Museumsdia-

¹ ***Gestohlen, abtransportiert, zurückgekehrt*** : die Anhaltische Gemäldegalerie Dessau im Zweiten Weltkrieg / Margit Schermuck-Ziesché. - Wien ; Köln : Böhlau, 2020. - 454 S. : Ill. ; 25 cm. - (Studien zu kriegsbedingt verlagerten Kulturgütern ; 2). - ISBN 978-3-412-51833-2 : EUR 49.00. - Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1208430475/04>

² ***Raub und Rettung*** : Russische Museen im Zweiten Weltkrieg / Corinna Kuhr-Korolev ; Ulrike Schmiegelt-Rietig ; Elena Zubkova. In Zusammenarbeit mit Wolfgang Eichwede. - Wien ; Köln : Böhlau, 2019. - 383 S. : Ill., Kt.; 25 cm. - (Studien zu kriegsbedingt verlagerten Kulturgütern ; 1). - ISBN 978-3-412-50188-4 : EUR 45.00. - Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1163474010/04>

logs (DRMD)³ bei der Kulturstiftung der Länder und seiner Arbeitsgruppe Kriegsverluste Deutscher Museen⁴ berichtet.

Den Band⁵ eröffnet nach drei Grußworten der I. *Prolog* von Britta Kaiser-Schuster, die seit 1999 bei der Kulturstiftung der Länder Projektleiterin des DRMD ist, in dem sie knapp über dessen Gründung und seine Aufgaben berichtet, über die *Verlustgeschichte der russischen Museen und Rückgaben an diese*,⁶ die bereits erwähnten *Rückgabeaktionen ... an die Museen der DDR* und die damit einhergehenden *Propaganda-Ausstellungen*, sodann über das *Forschungs- und Publikationsprojekt „Kriegsverluste deutscher Museen“* und seine *Datenbank* sowie über *Auslagerungen* und die *Sowjetischen Trophäenbrigaden* und nennt schließlich die Namen der an den Projekten beteiligten Personen. Der Rezensent überspringt die Kapitel II und III und fährt mit den anschließenden Kapiteln fort, von denen Kap. IV von Jörn Grabowski *Die Staatlichen Museen zu Berlin 1933 bis 1945/46* (und hier insbesondere die *Luftschutzmaßnahmen* und die *Verlagerung*) behandelt, während das folgende Kap. V von Anne-Kuhlmann-Smirnov über die Situation in den sechs ostdeutschen Ländern⁷ unter der Überschrift *Jenseits des organisierten Abtransports: Zerstörung, Plünderung, private Mitnahmen* berichtet. Anastasia Yurchenko, eine der russischen Mitarbeiterinnen an dem Buch behandelt in Kap. VI das Problem der *„Äquivalente“ als Kompensation für die Kulturgutverluste der UdSSR* sowie in Kap. VII die *Trophäenbrigaden an der Front*. In Kap. VIII schildert Ralph Jaeckel unter der Überschrift *Nach dem Krieg - Wege [und Umwege] deutscher Kulturgüter durch Europa*. A. Yurchenko widmet sich sodann in Kap. IX *De[m] sowjetischen Sturmangriff auf Berlin* mit einem längeren Abschnitt über den *Flakbunker in Friedrichshain* und dem „Schicksal der betroffenen Sammlungen[, das] die internationale Gemeinschaft von Wissenschaftlern, Restauratoren und Kunsthistorikern seit Jahrzehnten (beschäftigt)“ (S. 319). Anne Kul-

³ <https://www.kulturstiftung.de/initiativen/deutsch-russischer-museumdialog/> [2022-02-09; so auch für die weiteren Links].

⁴ <https://www.kulturstiftung.de/das-kriegsschicksal-der-sammlungen/>

⁵ Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1232338842/04>

⁶ Hier werden auch kurz die Central Collection Points der Alliierten erwähnt. - Ein Beispiel zu letzteren ist: **Das Staatsarchiv Marburg als Central Collecting Point** : Begleitband zur gleichnamigen Ausstellung im Hessischen Staatsarchiv Marburg / Marco Rasch. Mit Beitr. von Tanja Bernsau ... - Marburg : Hessisches Staatsarchiv Marburg, 2021. - 96 S. : Ill., graph. Darst., Kt. ; 25 cm. - (Schriften des Hessischen Staatsarchivs Marburg ; 39). - ISBN 978-3-88964-224-0 : EUR 10.00 [#7540]. - Rez.: **IFB 21-3**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10978>

⁷ Darunter bei Thüringen über die Gothaer Kunstsammlungen. - Vgl. dazu: **Wieder zurück ++in++ Gotha!** : die verlorenen Meisterwerke. [Der Katalog erscheint anlässlich der Ausstellung Wieder zurück in Gotha. Die verlorenen Meisterwerke. Herzogliches Museum, Stiftung Schloss Friedenstein Gotha. 24. Oktober 2021 bis 21. August 2022] / hrsg. von Timo Trümper für die Stiftung Schloss Friedenstein Gotha. - Petersberg : Imhof, 2021. - 262 S. : zahlr. Ill. ; 31 cm. - ISBN 978-3-7319-1151-7 : EUR 29.95 [#7770]. - Rez.: **IFB 22-1**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11282>

mann-Smirnov nimmt *Schicksale von Leihgaben* (Kap. X) und die *Weiterverteilung der Kunstwerke in der Sowjetunion* (Kap. XI) in den Blick, mit denen sich dann A. Yurchenko genauer befaßt (Kap. XIII und XIX). Zuvor (Kap. XII) berichtet B. Kaiser-Schuster kurz über die *Ukrainische[n] Trophäenbrigaden* und R. Jaekel in Kap. XV über „Irrläufer“, also Objekte, die bei der Rückgabe wegen der schlechten Dokumentation während der Beutezüge in falschen Museen landeten. Im letzten Kap. XVI beschreibt A. Yurchenko *Die Rückführung der Kunstwerke aus deutschen Sammlungen*.

Entscheidende Grundlage für die Rekonstruktion der verschlungenen Wege, auf denen Kunstwerke in die UdSSR gelangten und teilweise restituiert wurden, ist die vorstehend genannte Datenbank. Darin „wurden in Kopie im Deutschen Kunstarchiv des Germanischen Nationalmuseums in Nürnberg verwahrte Akten, insgesamt über 8.500 Blatt, ausgewertet. Sie dokumentieren die Tätigkeit der sowjetischen Trophäeneinheiten des Kunstkomitees beim Rat der Volkskommissare (später: Ministerrat) der UdSSR in den ersten Nachkriegsjahren. Die Originale werden im Russischen Staatsarchiv für Literatur und Kunst in Moskau verwahrt.“⁸

Der umfängliche *Anhang* enthält u.a. Listen der Museen, deren Objekte das DRMD bislang überprüft hat, eine Übersicht der Auslagerungsorte⁹ für die deutschen Museen insgesamt (also nicht bloß für die in Ostdeutschland),¹⁰ eine weitere der *für den Transport der Kulturgüter genutzten Militärzüge*, ein *Abkürzungsverzeichnis*, ein langes *Archivverzeichnis* (beginnend mit dem in Nürnberg mit Einzelnachweisen der Akten), ein ebensolches *Literaturverzeichnis* und den *Bildnachweis*. Das *Register* unterscheidet *Personen* (hier auch die Künstlernamen) und *Orte* (bei den Museumsorten differenziert nach Sammlungen).

Der Sache nach könnte dieser Rechenschaftsbericht über die Arbeit des DRMD eine spannende Lektüre sein, ist aber wegen der zahlreichen, nicht koordinierten Beiträge mit entsprechenden Doppel- und Mehrfachinformationen, die man nicht leicht zusammenführen kann, leider recht mühsam zu benutzen.

⁸ Wie Anm. 3.

<https://www.kulturstiftung.de/das-kriegsschicksal-der-sammlungen/>

⁹ Diese Liste ist keineswegs vollständig bzw. die Angaben teils pauschal. So werden für Köln lediglich das Schnütgen-Museum und das Wallraf-Richartz-Museum genannt und bei ersterem heißt es an dritter Stelle nur „Klöster und Schlösser“. Dabei hatten beide Museen und dazu das Kunstgewerbemuseum Objekte auf Burg Hohenzollern ausgelagert. Vgl. ***Das Kunstdepot auf der Burg Hohenzollern*** : wie Kunstschatze aus drei Kölner Museen den Krieg überlebten / Volker Lässig. - 1. Aufl. - Albstadt : CM-Verlag, 2022. - 108 S. - 30 cm. - ISBN 978-3-939219-04-0 : EUR 28.00.

¹⁰ Die beiden auf S. 530 reproduzierten Karten zeigen zwar schier unzählige rot markierte Orte, sind aber wegen des kleinen Formats nicht nutzbar.

Seit 2009 existiert auch ein Deutsch-Russischer Bibliotheksdialog,¹¹ der bereits mehrere Tagungen veranstaltet hat,¹² und für den ein eigener Sammelband vorliegt.¹³

Klaus Schreiber

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11316>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11316>

¹¹ <https://www.preussischer-kulturbesitz.de/schwerpunkte/kooperationen/deutsch-russischer-bibliotheksdialog.html>

¹² Etwa <https://blog.sbb.berlin/deutsch-russischer-bibliotheksdialog/> oder <https://d-nb.info/1077225725/34>

¹³ ***Durch Dialog zur Zusammenarbeit*** : über den Deutsch-Russischen Bibliotheksdialog zu kriegsbedingt verlagerten Büchersammlungen / zusammengestellt von Olaf Hamann. - Berlin : Staatsbibliothek zu Berlin - Preußischer Kulturbesitz, 2016. - 257 S. : Ill. ; 30 cm. - (Veröffentlichungen der Osteuropa-Abteilung ; 43). - ISBN 978-3-88053-215-1. - Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1105686647/04>